



Würziger Witz nach Hahnenbacher Art

MGV und Turnverein waren wieder einmal „Spitze“ auf der närrischen Dorfbühne

-klm- HAHNENBACH. Was beim bunten Fastnachtsabend vom MGV und TV Hahnenbach in der prächtig dekorierten Narrhalla des Gemeinschaftshauses präsentiert wurde, konnte sich auch diesmal durchaus mit dem messen, was auf karnevalistischen Bühnen der näheren und weiteren Umgebung als „Spitze“ betrachtet wird.

Das Motto „Steigt ein zur frohen Narrenfahrt - nach echter Hahnenbacher Art“ wurden vom Publikum gerne angenommen und am Ende stürmisch applaudiert. Erich Gentes als „Charls“ und Rudolf Schwabbacher die „Lady Dajana“, führten locker und witzig durch ein Programm, von dem des öfteren Zugaben gefordert wurden. Insgesamt 20 Programmpunkte waren „abzuhaken“. Um 24.11 Uhr war Zapfenstreich auf der Bühne, nicht aber im überfüllten Saal, wo sich noch so manche Polonäse - eingeläutet mit der von Blankenese - durch die dichtbesetzten Reihen hindurchkämpfte.

Das „Hofballett“ des TVH zeigte gleich zu Beginn mit einem „Gruß an Kiel“, daß die diesjährige Narrenfahrt Niveau haben würde. Erster Höhepunkt war der Auftritt von Franz Josef Zimmer, der als schweizgeschädigter „Schampes“ über seine Erlebnisse bei den Eidgenossen plauderte. Jahreszeitbedingt stellte er dabei die aktuelle Frage: „Warum ist der Wald - bei 20 Grad minus eigentlich so kalt?“

Zu „Raster Man“ schwangen dann die TV-Damen in der „Verpackung“ munterer Teufelstänzer das Bein. Die Lichteffekte taten ihr übriges zur gelungenen Show. Veronika Gentes und Gisela Schwabbacher wußten als Frau „Puhvogel“ und Frau „Stiftzahn“ sich gegenseitig darin zu überbieten, wie man auch nach den üppigen Zeiten des Wirtschaftswunders immer noch „aus dem vollen schöpfen kann“, auch wenn das Konto überzogen ist. Die Moritatensänger in der Besetzung Otto Schmäler, Heinz Zimmermann, Peter Klopp, Paul Jung und Hans Hermann Molter hatten ihren Beitrag mit Aktualitäten aus dem örtlichen Geschehen durchsetzt. Sie beleuchteten das Geschehen in der Hahnenbacher „Bus-Warte-

halle“, wußten, daß die „Au“ manchmal verrückt spielt und daß der entstehende neue Sportplatz über kurz oder lang sicherlich wieder ein „Sauwaasem“ sei. Zu den Finanzen der Ortsgemeinde und der ehemaligen Glashütte wurde abschließend festgestellt, daß „Kasse und Hütte jetzt leer sind“.

Rolf Schwabbacher - der „Bierkönig“ - riß dann die Narrhalla von den Sitzen. Was er alles in Sachen Bier auf Lager hatte! Ihm wurde im Anschluß Dank abgestattet. Schwabbacher, im Hahnenbacher Karneval der Mann der ersten Stunde und im fünften Jahr dort der federführende Mann. Von Paul Jung wurden auch Achim Bobek, Gerd Katarius, Tanja Schindler und Manfred Reitz genannt, die sich um das Gelingen der diesjährigen Veranstaltung vor und hinter den Kulissen besonders bemüht hatten.

Das Programm wurde fortgesetzt mit dem gelungenen Roboter-Tanz (mit Zugabe) und einem Vortrag von Eduard Steiner. Fazit hierzu: „Es geht immer noch“. Als „Plattkopp mit Glatze“ hatte Willi Wolfram seine Probleme, ehe die „Auerhähne“ auch mit Stimmungsliedern den Saal in Fahrt brachten.

Nachwuchstalente Heike Katarius philosophierte als „Minirock-Mädchen“ auch über das Grundgesetz und stellte schließlich fest, daß hier stehe, daß man schließlich frei sei. Ein besonderer Höhepunkt des Abends die Turnerschau der „Au-Männer“. Die Zugabe durfte nicht fehlen.

Als Dame, die von Erlebnissen bei der Kur plauderte, zeigte sich Hedwig Kuttler, und als zerstrittenes Ehepaar hatten Ingrid Holzhäuser und Franz J. Zimmer mal das eine, mal das andere Lager des Publikums auf ihrer Seite. Eine gelungene Abwechslung dann das „Miß-Piggy-Ballett“ mit dem „Schweine-Tango“ und die TV-Mädchen mit ihrem Sketch von Turnstunde und anschließendem Umtrunk „bei Paul“. Hans Fahlsing entpuppte sich als ein Mann mit Problemen und hatte damit großen Lacherfolg. Die TV-Damen steuerten mit dem Ententanz dem Finale entgegen, das mit den „Ausingers“ und ihren Sketchen und Liedern aus der Schinderhanneszeit der abschließende und eigentliche Höhepunkt des Abends war.



Kirner Zeitung

RZ - NR. 33 - DIENSTAG, 09. FEBRUAR 1982

RHEIN-NAHE-ZEITUNG



Erich Gentes (links) und Rolf Schwabbacher führten gekonnt durchs Programm.



Die „Altersturner“ kamen um eine Zugabe nicht herum.
Fotos: Mitternacht



Hans Fahlsing sorgte im Reigen der Büttensprecher für den krönenden Abschluß.



Bierkönig Schwabbacher war ein Glanzpunkt der Hahnenbacher Sitzung.



Kirner Zeitung

RZ - NR. 33 - DIENSTAG, 09. FEBRUAR 1982

RHEIN-NAHE-ZEITUNG



Franz-Josef Zimmer hatte als „Schampes“ gleich zu Beginn schon die Lacher auf seiner Seite.



Der Teufelstanz mit Licht und Nebel-effekt war ein Höhepunkt in Hahnenbach.